

Migrationswaffe – und was macht die Schweiz? ^[1]

Man (zum Beispiel ich) hat den Eindruck, man warte hierzulande, nicht gerade gespannt, aber mit einer gewissen, von Besorgnis durchzogener Neugierde darauf, was in nächster Zeit geschehen werde, was kommen werde und vor allem, wer kommen werde. Natürlich weiss man das an zuständiger Stelle, obwohl man es nicht offen zeigt, aber immer noch so tut, als hätte es nur mit (etwa christlicher) Nächstenliebe zu tun. Womöglich hofft man auch darauf, dass sich alles wieder von selbst einrenke und sich der Plan der UNO als unnötig erweise. ^[2] Die stellte sich nämlich vor, es sei nötig, die alt gewordenen Nationen, also etwa die europäischen, mit neuem Blute aufzufrischen, ihnen quasi eine Verjüngungskur zu verpassen. Im Zuge dieser Frischzellen-Therapie will man ^[4] diesen vergreisten Völkern aber auch das Gehirn ein bisschen amputieren. Böse Zungen behaupten, die Mainstream-Medien, sowohl Zeitungen als auch das Fernsehen, hätten schon gründliche Vorbereitungen dazu getroffen.

Wenn man sieht, wie manche wie gelähmt dastehen, sich nicht bewegen und wie gebannt auf diese Schlange starren, die herankriecht, kann man nicht umhin zu denken, es sei tatsächlich eine solche Auffrischung, eine Infusion an Lebenskraft nötig.

Dann heisst es etwa: „Der Bund rechnet im Extremfall mit einem grossen Flüchtlingsansturm.“ ^[3] Man wartet, Gott oder der UNO, vielleicht sogar den USA ergeben, darauf. Die Vorsteherin des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements „verteidigt die Möglichkeit zur Enteignung“ schreibt der „Blick“. „Diese Möglichkeit werde zwar neu bestehen, sei aber lediglich eine ‚Ultima Ratio‘, sagte sie. ^[5] Das heisst dann etwa: Wenn wir Platz für Flüchtlinge benötigen, man uns aber keinen geben wird, schmeissen wir die Schweizer hinaus. „ULTIMA RATIO REGUM“ – „das letzte Mittel der Könige“, liess Kardinal Richelieu auf die Geschützrohre giessen. Unsere Bundesrätin scheint sich in die Reihe der Monarchen stellen zu wollen. ^[6]

Wenn man diese Flüchtlinge etwas unter die Lupe nimmt und sich dem Hohngelächter oder den Verwünschungen der Humanität zu Schau Tragenden aussetzt, stellt man fest, dass sich viele gar nicht wie solche benehmen. Die EU selbst stellte, wahrscheinlich zu ihrem eigenen Entsetzen, fest, dass fast zwei Drittel dieser wie Heuschrecken über uns Herfallenden blosse „Einwanderer“ seien. ^[7] Einige sind mit Sicherheit Kriminelle oder Terroristen, etwa jene 200'000 bis 300'000, die nach Helmut Roewer in Deutschland untertauchten. ^[8] Im Untergrund kann man nur auf kriminelle Art und Weise überleben, es sei denn, man werde, zum Beispiel aus dem (englisch sprechenden oder von rechts nach links schreibenden) Ausland mit Geldmitteln versehen. Dies bringt uns zu einer neuen Erkenntnis: Sowohl die gepeinigten und angeblich an Altersschwäche leidenden europäischen Nationen als auch die gleich einer Naturkatastrophe hereinbrechenden „Flüchtlinge“ in Anführungszeichen, also mehrheitlichen Einwanderer nicht in Anführungszeichen sind Opfer eines teuflischen Plans. Denn wenn man sich betrachtet, aus welchen Gebieten jene kommen, die unseren alten Knochen neuen Elan einhauchen sollen, stellt man fest, dass dies oft Länder sind, die von den westlichen Eliten, also den USA und ihren Spiessgesellen, mit kräftiger Unterstützung durch die NATO, also Europas selbst, mutwillig zerschlagen wurden. ^[9]

Quellen

^[1] Der Begriff Migrationswaffe wurde von der amerikanischen Wissenschaftlerin Kelly M. Greenhill geprägt. In ihrem 2010 erschienenen Buch mit dem Originaltitel Weapons of Mass Migration - Forced Displacement, Coercion, and Foreign Policy (deutsch: "Massenmigrationswaffen – Vertreibung, Nötigung und Außenpolitik") beschreibt Greenhill künstlich erzeugte Flüchtlingsströme als Mittel der Kriegsführung. <http://de.wikimannia.org/Migrationswaffe>

^[2] Replacement Migration
<http://www.migration-info.de/artikel/2000-07-04/un-bevoelkerungsabteilung-bericht-ersatzmigration>
 UN-Bevölkerungsabteilung: Bericht zu „Ersatzmigration“
 4. Juli 2000
 Ralf Ulrich

Die Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen hat den Volltext des Berichts „Replacement Migration: Is it a Solution to Declining and Ageing Populations?“ im Internet veröffentlicht. über die Ergebnisse dieser Studie wurde bereits nach einer Vorabmeldung vor einigen Monaten in den deutschen Medien ausführlich berichtet. Die Studie definiert „Ersatzmigration“ als das Ausmaß von Zuwanderung, welches ein Land brauchen würde, um die Auswirkungen von Bevölkerungsrückgang und Alterung als Folgen geringer Fruchtbarkeit und zunehmender Lebenserwartung zu kompensieren.

^[3] www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/wie-eine-fluechtlingswelle-aerzte-belasten-wuerden/story/30052864

^[4] <http://www.konjunktion.info/2015/04/geopolitik-die-globalisierung-als-schluessel-der-weltweiten-us-dominanz/>

^[5] <http://www.blick.ch/news/schweiz/asylpolitik-nur-ultima-ratio-sommaruga-verteidigt-moeglichkeit-zur-enteignung-id4927463.html>

^[6] „Ultima ratio regum“ („das letzte Mittel der Könige“). Dabei war nicht das letzte zur Verfügung stehende Mittel nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten gemeint, sondern **das letzte Wort des Königs, um einen Konflikt definitiv zu entscheiden**“ (Wikipedia).

^[7] EU gesteht: 60 Prozent der Einwanderer sind keine Flüchtlinge
 Deutsche Wirtschafts Nachrichten | Veröffentlicht: 28.01.16 02:26 Uhr
<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/01/28/eu-gesteht-60-prozent-der-einwanderer-sind-keine-fluechtlinge/>

^[8] <http://lupocattivoblog.com/2016/01/03/das-verschwinden-des-rechtsstaats-und-das-versagen-der-politischen-elite/>

^[9] Libyen, Syrien, Afghanistan, Irak, Jemen: von USA/NATO und ihren Spiessgesellen völkerrechtswidrig und unter Lügen mit Krieg überzogen
 Albanien, Serbien, Kosovo, Montenegro von USA/NATO mit Krieg überzogen
 Eritrea, Mazedonien, Pakistan, Sudan, Nigeria, Somalia: das muss ich mir noch genauer anschauen